

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 113 (1995)
Heft: 7

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SIA-Informationen

Generalsekretariat

Besuch des UIA-Generalsekretärs

Vassilis Sgoutas, Generalsekretär der UIA, Union international des architectes, traf sich Mitte Januar im SIA-Generalsekretariat mit *Regina Gonthier*, Präsidentin der Gruppe Schweiz der UIA. Das Treffen war eine erste Zusammenkunft im Hinblick auf die Organisation der Feierlichkeiten zum 50jährigen Bestehen der UIA, die 1998 in Lausanne, dem Gründungsort der UIA, stattfinden werden.



Die Gründung einer weltweiten Vereinigung der Architekten, wie sie die UIA repräsentiert, wurde nach dem Zweiten Weltkrieg angeregt durch verschiedene Schweizer Architekten, u.a. Alain Tschumi, Caspar Reinhart, Generalsekretär SIA

Ideenwettbewerb Kleinhölzfeuerungen

Das Diane-Programm Nr. 7 «Kleinhölzfeuerungen» gibt Designern, Innenarchitekten und Ofenbauern sowie Architekten Gelegenheit, gute Ideen und Lösungen, unkonventionelle Konzepte und freche Details zusammenzutragen und zu einem farbenfrohen Mosaik zu fügen. Anlass dazu bildet ein durch die Programmleitung lancierter Ideenwettbewerb für Kleinhölzfeuerungen, der in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Vereinigung für Holzenergie VHe, der Vereinigung Schweizerischer Fabrikanten und Importeure von Holzfeuerungsanlagen und -geräten SFIH, dem Verband Schweiz, Hafner- und Plattenengeschäfte VHP sowie dem SIA in den kommenden Monaten durchgeführt wird.

Zwei Teilnahmekategorien sind vorgesehen: Gestalterische und funktionale Integration von Kleinhölzfeuerungen im Gebäudeinnern; Einfluss der Kleinhölzfeuerungen auf die Gebäude- und Außen gestaltung. Die einzureichenden Dokumente beschränken sich auf ein Minimum: Pro TeilnehmerIn sind nur eine Seite A3 mit

Skizzen sowie eine Seite A4 mit erläutern dem Text erlaubt. Als Preise winken Bar- und Naturalpreise. Die Ergebnisse werden im nächsten Frühsommer in geeigneter Form publiziert und einem breiten Publikum zugänglich gemacht.

Die Wettbewerbsunterlagen können gratis bestellt werden bei: Diane 7 Holzenergiwettbewerb, Postfach 142, 3000 Bern 6, Fax 031 352 77 56

Wir gratulieren

zum 90. Geburtstag

20. Feb. *Viktor Germann*, dipl. El.-Ing. ETH/SIA, Hintergasse 6, Spielhof, 8803 Rüschlikon

zum 85. Geburtstag

12. Feb. *Hans Rudolf Biichi*, dipl. Arch. ETH/SIA, Baldernstrasse 5, 8802 Kilchberg

zum 80. Geburtstag

11. Feb. *Robert Wyss*, Arch. HTL/SIA, Bürglenstrasse 25, 3006 Bern

19. Feb. *Josef Walter Lemmenmeier*, dipl. El.-Ing. ETH/SIA, Hägelerstrasse 50, 5400 Baden

19. Feb. *Max Keller*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Mörsburgstr. 5, 8472 Seuzach

23. Feb. *Hans Ackermann*, dipl. Bau-Ing. ETH/SIA, Imhofstrasse 15, 5000 Aarau

Den Jubilaren entbieten wir die besten Wünsche für Gesundheit und Wohlergehen, verbunden mit einem Dankeschön für die langjährige Treue.

SIA-Publikationen

SIA-Vertrag 1011/2 – Korrigenda

Leider hat sich bei der deutschen Version des SIA-Vertrages 1011/2 «Vertrag für Leistungen im Zeit-Mitteltarif», Ausgabe 1995, ein Fehler eingeschlichen. In Ziffer 1 «Vertragsgrundlagen» wird auf die SIA-Empfehlung 111/2 vom 1. Februar 1990 Bezug genommen. Diese Empfehlung wurde am 1. September 1992 durch eine neue Fassung ersetzt. Selbstverständlich gilt die Ausgabe 1992 der Empfehlung 111/2 «Honorarberechnung nach Zeit-Mitteltarif», und nicht die Ausgabe 1990, wie irrtümlicherweise erwähnt.

Der richtige Text lautet somit:

«Der vorliegende Vertrag basiert auf den SIA-Ordnungen für Leistungen und Honorare (102/103/104/108/110) und der SIA-Empfehlung 111/2 vom 1. September 1992 über die Honorarberechnung nach dem Zeit-Mitteltarif.»

Wir bitten um Kenntnisnahme und um Entschuldigung.
SIA-Generalsekretariat, Rechtsabteilung

Neuerscheinungen

Im zweiten Halbjahr 1994 erschienen folgende SIA-Dokumentationen, Unitas-Broschüren und Sonderdrucke:

Grauholztunnel II

Referate der von der SIA-Fachgruppe für Untertagbau, FGU, veranstalteten Studententagung vom 26. Mai 1994 in Schönbühl, die Gelegenheit bot, zurückzublicken und Erfahrungen für weitere ähnliche Tunnelbauvorhaben weiterzugeben.

Referenten: W. Aebersold, P. Balmer, J. Elmiger, W. Harsch, K. Kovari, M. Meier, H. Rickli, M. Schmid, W. Steiner, P. Wenger, W. Zeder.

Dokumentation SIA D 0116 Format A4, 88 Seiten, broschiert, Preis: Fr. 70.-, SIA-Mitglieder Fr. 49.-.

Kunstbauten der «Transjurane» N 16

Referate der von der SIA-Fachgruppe für Brückenbau und Hochbau, FBH, veranstalteten Tagung vom 28. Oktober 1994 in Bassecourt (JU), die Gelegenheit bot, sich aufgrund einiger konkreter Beispiele mit den technischen Aspekten zu befassen sowie mit dem dazugehörigen Problemkreis der Umwelt und den gewählten Lösungen.

Referenten: A. Voutat, R. Salvi, R. Mathys, R. Marche, A. Ménoret, A. Mongillo, F. Fecker, A. Seuret, B. Houriet, A. Seuret, R. Erard, J.-L. Plumey, J.-P. Chapuis, N. Goffinet.

Dokumentation SIA D 0117, Format A4, 98 Seiten, broschiert, Preis: Fr. 70.-, SIA-Mitglieder Fr. 49.-.

Cleuson-Dixence

Referate der von der SIA-Fachgruppe für Untertagbau, FGU, veranstalteten Tagung vom 8. September 1994 in Sitten mit dem Ziel, die neue Anlage «Cleuson-Dixence» vorzustellen und die geologischen und technischen Besonderheiten der verschiedenen Baustellen aufzuzeigen (Tunnelbau mit TBM oder Sprengvortrieb, Aushub für die Zentrale).

Referenten: K. Kovari, Ph. Méan, G. Schaeren, F. Descoedres, J.-F. Tournery, J. Pralong, P. Hambach, A. Staub, H. J.

Fragen zur Mehrwertsteuer

Fortsetzung der im SI+A Heft 35 vom 25.8.1994 begonnenen und wöchentlich fortgesetzten Serie.

ARGE-Besteuerung oder Gruppenbesteuerung (45)

Warum müssen die an einem Bau zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Firmen ihre Leistungen mit MWST belasten, wenn doch die MWSTV die Gruppenbesteuerung vorsieht?

Antwort

Besteuerung der Arbeitsgemeinschaft (ARGE):

Eine ARGE, die bei einem Bauvorhaben einen Umsatz von über Fr. 75 000.- pro Jahr erzielt, wird individuell steuerpflichtig. Sie muss sich bei der ESTV registrieren lassen.

Darüber hinaus müssen auch die Projektions- und Bauleistungen der in der ARGE vereinten Firmen mit MWST-konformen Fakturen der ARGE inkl. der offen ausgewiesenen MWST in Rechnung gestellt werden. Die ARGE kann die belastete MWST als Vorsteuer in ihrer Buchhaltung aktivieren. Beim Abschluss des ARGE-Projektes müssen auch die Gewinnanteile mit 6,5% MWST abgerechnet werden.

Gruppenbesteuerung:

Natürliche und juristische Personen, die unter einheitlicher Leitung zusammengefasst sind, können sich auf deren Antrag bei der ESTV als ein einziger Steuerpflichtiger ins Register der

Windler, M. Mercier, P. Strohhecker, A. Jaccard, P. Kohler, W. Hufschmid.

Dokumentation SIA D 0119, Format A4, 96 Seiten, broschiert, Preis: Fr. 70.-, SIA-Mitglieder Fr. 49.-.

Bauen und Qualität

Ausgewählte Beiträge zum Thema, basierend auf den 1992 von der Arbeitsgruppe Unitas im Rahmen der Plattform veröffentlichten Artikel.

Autoren: C. Reinhart, E. Basler, B. Attlinger.

Unitas Publikation - Bauen und Qualität, Ideen zum Bauen Nummer 3, Format A4, 16 Seiten, geheftet, Preis Fr. 15.-, SIA-Mitglieder Fr. 10.50.

Fragen zum Thema MWST

Eine Zusammenfassung der im SI+A in der Zeit vom August bis November 1994 publizierten Fragen/ Antworten zum Thema Mehrwertsteuer, ergänzt mit Hinweisen und Empfehlungen für den Systemwechsel.

Sonderdruck zum Thema Mehrwertsteuer, Format A4, 12 Seiten, Preis: Fr. 15.-, SIA-Mitglieder Fr. 10.50.

Bestellungen

SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 60 (Normenverkauf), Telefax 01/201 63 35.

MWSTV-Pflichtigen eintragen lassen (MWSTV Art. 17, Absatz 3). Die Gruppenfirmen werden in diesen Fällen von der Steuerabrechnungspflicht befreit (vgl. auch SI+A, Antwort Nr. 21). Die Vorteile springen ins Auge:

Die innerhalb der Gruppe erbrachten Leistungen sind steuerbefreit. Die MWST auf der Wertschöpfung muss erst zu jenem Zeitpunkt vorfinanziert werden, zu dem die Leistungen an Dritte zu fakturieren sind. Neben den Zinseinsparungen können erhebliche administrative Arbeiten vermieden werden, weil die steuerliche Erfassung und Abrechnung aller gruppeninterner Leistungen entfällt. Unter gegebenen Umständen kann die ESTV gemäss MWSTV die Gruppenbesteuerung sogar verlangen.

Die Vorteile der Gruppenbesteuerung können von den in einer ARGE zusammengeschlossenen Firma nicht beansprucht werden. Jede einzelne Firma der Gemeinschaft ist individuell steuerpflichtig, so lange ihnen das Merkmal der einheitlichen Leitung fehlt.

Sonderdruck zum Thema MWST

Ein Sonderdruck der bis Ende November an dieser Stelle publizierten «Fragen zur Mehrwertsteuer» (1 bis 34) kann in deutscher oder französischer Sprache zum Preis von Fr. 15.- (Nichtmitglieder), Fr. 10.50 (Mitglieder) beim SIA-Generalsekretariat, Selnaustrasse 16, 8039 Zürich, Telefon 01/283 15 60 (Normenverkauf) bezogen werden.

Dr. oec. Walter Huber
Abt. Wirtschaft, SIA-GS

Fachgruppen

Umfrage zur beruflichen Situation junger Forstakademiker

Die Professur Forstpolitik und Forstökonomie hat in Zusammenarbeit mit der SIA-Fachgruppe der Forstingenieure, FGF, eine Erhebung über die berufliche Situation junger Forstakademikerinnen und Forstakademiker (Diplomjahrgänge ETHZ 1986-1992) durchgeführt. Die im Arbeitsbericht Nr. 94/7 der Professur veröffentlichten Ergebnisse der schriftlichen Befragung (139 ausgewertete Fragebögen, Rücklaufquote 75%) gliedern sich in die drei Bereiche berufliche Situation - Ausbildung/Studium - Fort- und Weiterbildung. Nachstehend werden wichtige Ergebnisse der Studie kurz zusammengefasst.

Die derzeitige Beschäftigungssituation zeichnet sich durch einen hohen Beschäftigungsgrad aus. 96% der die Umfrage beantwortenden Forstingenieurinnen und Forstingenieure sind berufstätig, wobei allerdings 43% der Angestellten befristete Stellen innehaben. Der Anteil Selbständigerwerbender ist gegenüber früheren Umfragen zurückgegangen und beträgt zurzeit 19%. Fast zwei Drittel der Angestellten arbeiten in der Forschung und Lehre (ETHZ und Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL) oder bei kantonalen

Fachstellen, was eine Vertiefung in spezielle Aufgabenbereiche erfordert. Das Aufgabenspektrum der jungen Akademiker ist aber sehr breit.

Bezüglich ETH-Ausbildung wünscht sich eine Mehrheit der Befragten mehr Wahl- und Spezialisierungsmöglichkeiten innerhalb des Studienganges sowie eine Verstärkung der Methodenkompetenzen und der Vorbereitung auf Führungs- und Managementaufgaben. Zudem werden als stärker zu gewichtende Fachgebiete u. a. häufig genannt: Informatik, Gebirgswaldbau, Natur- und Landschaftsschutz, Raumplanung, Ökonomie. Die Ergebnisse zeigen, dass die richtige Mischung zwischen der Vermittlung von vertieftem Fachwissen und der Förderung des interdisziplinären Denkens und Handelns für die zukünftige Hochschulausbildung eine zentrale Frage sein wird.

Bei der Interpretation der Umfrageergebnisse ist der bis zu sechs Jahren zurückliegende Studienabschluss der Befragten zu berücksichtigen. Einige Veränderungen im Sinne der geäußerten Vorstellungen bringt die Studienplanrevision 1994. Außerdem wurde 1993 eine neue Professur Natur- und Landschaftsschutz geschaffen.

Als Stärken der forstakademischen Ausbildung werden das breite Grundlagenwissen, die Interdisziplinarität und Ganzheitlichkeit, gleichzeitig aber auch die Spezialisierung auf den Wald am häufigsten genannt.

Die Bereitschaft zu permanenter Weiterbildung nach Studienabschluss ist gemäss den Umfrageergebnissen gross. Mehr als ein Viertel der Antwortenden hat ein Doktorat, ein Zweit- oder ein Nachdiplomstudium in Angriff genommen. Alternativen Formen der Fort- und Weiterbildung wie Bildungsurlaub oder Job-Rotation stehen die Befragten offen gegenüber. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Umfrage wäre zu prüfen, ob Vertiefungsthemen der Hochschulausbildung der Praxis als Weiterbildungsveranstaltungen angeboten werden könnten.

Im Bereich Natur/Umwelt hält die Zukunft viele wichtige, für die Gesellschaft z. T. existentielle Fragen bereit (Stichworte: Walderhaltung, nachhaltige Ressourcenbewirtschaftung, Naturgefahren im Zusammenhang mit Klimaänderungen usw.). An die spezialisierten und die interdisziplinären Fähigkeiten der zukünftigen Forstakademiker werden hohe Anforderungen gestellt werden. Fragen der Berufsbildung sind für die Fachgruppe der Forstingenieure daher ein wichtiger Teil ihrer Arbeit.

Für den Vorstand FGF:
Ruedi Iseli, Olten